



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Medienmitteilung SL-FP

Bern, 11. Februar 2025

Alleen, Trockenmauern und Wege: Wie die SL-FP wertvolle Kulturlandschaften im Berggebiet unterstützt

Der Erhalt wertvoller und vielfältiger Kulturlandschaften ist der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) wichtig. 2024 konnte sie die Landschaftspflege im Berggebiet mit 653'000 Franken unterstützen – dank Beiträgen von Gönnerinnen und Gönnern.

Historische Wege, Mauern und Bauten sind in vielen Schweizer Kulturlandschaften allgegenwärtig. Sie entstanden für und durch die Bewirtschaftung, und würden sie zerfallen und verschwinden, würde das Landschaftsbild vielerorts verarmen. Dasselbe gilt für die stark gefährdete Artenvielfalt. Darum bilden der Erhalt und die Pflege wertvoller Kulturlandschaften ein wichtiges Handlungsfeld der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP).

Nötig dafür sind nicht nur motivierte Menschen, die die Arbeiten vor Ort initiieren und leiten – sondern auch die entsprechende Finanzierung. 2024 konnte die SL-FP 653'000 Franken an Projekte im Berggebiet sprechen – dank namhaften Beiträgen von Gönnerinnen und Gönnern wie etwa dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich.

Grössere Beträge kommen Vorhaben im Tessin und in Graubünden zugute. So kann die SL-FP die Sanierung der alten Mühle Ftan in der Gemeinde Scuol sowie Landschaftsaufwertungsmassnahmen in den Gemeinden Faido, Maggia und Roveredo mittragen.

Auch kleinere Vorhaben sind von Bedeutung: In Dallenwil wird ein historischer Weg saniert, im Jurapark Aargau eine Allee gepflanzt und im Naturpark Thal und in Château-d'Oex Trockenmauern instand gestellt.

Indem sie sich an konkreten Projekten vor Ort beteiligt, hilft die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP), besondere Kulturlandschaften zu erhalten, zu pflegen und aufzuwerten sowie die naturnahe Bewirtschaftung und die Biodiversität zu fördern.

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern und freuen uns, dass wir mit ihrer Hilfe die lokale Bevölkerung in ihrem langjährigen Engagement für die Landschaft unterstützen können.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)

Karina Liechti, Projektleiterin, 031 377 00 77, k.liechti@sl-fp.ch (Projekte Tessin und Deutschschweiz)
Nicolas Petitat, Projektleiter, 031 377 00 77, n.petitat@sl-fp.ch (Projekte Romandie)

- *Drei Beispiele von ab dem Jahr 2024 unterstützten Projekten finden Sie auf den nächsten Seiten.*
- *Die Gesamtliste der im, resp. ab dem Jahr 2024 unterstützten Projekte sowie die Geldgeber finden Sie auf www.sl-fp.ch/projekte.*
- *Die Fotos im Original können unter info@sl-fp.ch nachgefragt werden. Ihre Verwendung ist auf den Kontext dieser Pressemitteilung beschränkt.*



Sanierung der alten Mühle Ftan

Der Anbau von Getreide auf den dorfnahen terrassierten Äckern prägte während langer Zeit die Landschaft des Unterengadins. Aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels verschwand der Bergackerbau zunehmend. Eine Trendwende fand in den letzten Jahren statt, seit der Getreideanbau mit spezifischen Direktzahlungen unterstützt wird und sich neue Absatzkanäle eröffneten. Die alte Mühle von Ftan in der Gemeinde Scuol ist der letzte intakte Zeuge der Tradition des Bergackerbaus. Das Sanierungsprojekt zielt darauf ab, das Wohngebäude, den Museumsteil und den Nordhang hinter der alten Mühle Ftan umfassend zu sanieren und somit dieses einzigartige Denkmal langfristig und nachhaltig zu sichern. Dank Beiträgen des Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich kann sich die SL-FP an diesem wichtigen Vorhaben beteiligen.



Foto 1: Die alte Mühle Ftan ist die älteste, noch im Original funktionierende Mühle der Schweiz und steht für die einstmaligen reichen Kornkultur des Unterengadins (Foto: SL-FP)

Instandstellung einer Trockensteinmauer entlang der Route du Pré in Château-d'Oex

Zu den Zielen des Naturparks Gruyère Pays-d'Enhaut gehören u.a. die Aufwertung, Pflege und Wiederherstellung verschiedener spezifischer Elemente der ländlichen und dörflichen Landschaft. Ein Beispiel hierfür ist die Sanierung einer Trockensteinmauer entlang der Route du Pré in Château-d'Oex. Die Route du Pré ist ein Teilstück der IVS-Route VD 15, die durch das Pays-d'Enhaut zwischen dem oberen Greyerzerland und dem Saanenland verläuft. Sie diente früher dem Viehtrieb und dem Export von Käse aus dem Pays-d'Enhaut über den Col de Jaman, und den Genfersee. Die Strasse ist heute asphaltiert, hat aber ihre Substanz weitgehend bewahrt, insbesondere mit einer etwa 250 Meter langen Stützmauer. Diese wurde jetzt grösstenteils in Trockenmauerbau saniert, ausser einem Abschnitt, der mit Kalkmörtel befestigt werden musste. Die SL-FP konnte dieses Projekt dank einem Beitrag der Serge O. I. Lunin Stiftung unterstützen.



Foto 2: In Château-d'Oex wurde die Mauer entlang der Route du Pré, IVS-Abschnitt von nationaler Bedeutung, grösstenteils als Trockensteinmauer restauriert (Foto: SL-FP).

Landschaftsaufwertung Degagna 4 Terre

Das linke Ufer der Media Leventina ist vor allem im oberen Teil durch relativ sanfte Hänge geprägt. Durch diese günstige Lage sowie wahrscheinlich auch die historischen Verbindungen mit dem Bleniotal haben sich im Laufe der Jahrhunderte mehrere ganzjährige Siedlungen entwickelt, welche zusammen mit der jahrhundertealten bäuerlichen Bewirtschaftung zu der heute so wertvollen, geschichtsträchtigen und reizvollen Landschaft geführt haben. Unter Trägerschaft der vier Patriziati Calonico, Chiggiogna, Molare und Rossura werden in der Gemeinde Faido nun ausgewählte Massnahmen zur Pflege der Kultur- und Naturlandschaft in den Bereichen Landwirtschaft, Natur, Kulturgüter sowie Erholung und Sensibilisierung umgesetzt. Ermöglicht wird dies unter anderen auch dank Unterstützung des Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich.



Foto 3: Das Maiensäss Campiroi liegt auf einer sonnigen Terrasse, umsäumt von einer langen Trockenmauer, welche im Rahmen des Projektes saniert wird. (Foto: SL-FP)